

# Technologietransfer-Zukunftsenergie-Cluster

## Cluster für Biomasse und Biogas im Raum Niederösterreich - Tschechien - Slowakei

### Hintergrund

Ausgangssituation für die Realisierung dieses Projekts ist die bereits mehr als 6-jährige Kooperation mit Tschechien im Rahmen der Energiepartnerschaft im Auftrag des Österreichischen Umweltministeriums. Hier ist das Thema Erneuerbare Energie einer der drei Schwerpunkte. In dieser Partnerschaft sind bereits zahlreiche Projekte, vor allem in den Bereichen Biomassefernwärme und Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplung, entstanden. Durch das neue Tschechische Ökostromgesetz, das seit 1. August 2005 in Kraft ist, eröffnen sich neue Marktchancen für Ökostrom- und Ökowärme-Anlagen, sowohl auf österreichischer, als auch auf tschechischer Seite.

Anlass für dieses Projekt ist die Erfolgsgeschichte der Biomasse- und Biogasnutzung in Österreich.

Hier gibt es über 50 Biomassekesselhersteller, mehr als zehn Hersteller von Holzbriketts und Holzpellets und über 900 Biomassefernhelzwerke, die für einen Anteil von über 12 % in der Primärenergieerzeugung sorgen und ihre Aktivitäten im Export zunehmend ausbauen.

Aber auch in Tschechien entwickelt sich der Markt im Bereich von Biomasse- und Biogasanlagen sehr gut. Dies umfasst die Biomasse-Kofeuerung in großen Kohlekraftwerken, Fernwärmeanlagen auf Biomassebasis, Biogasanlagen bei Abwasserreinigungsanlagen, in landwirtschaftlichen Betrieben und in der Nahrungsmittelindustrie sowie einen wachsenden Markt für Biomassekessel im Einfamilienhausbereich.

### Ziel des Projekts

Zahlreiche Initiativen arbeiten sehr isoliert. Die vielen kleinen bestehenden Unternehmen sowie einzelne Experten und Berater können am Markt, und insbesondere auf Drittmärkten außerhalb ihrer Standortregion, kaum nennenswerte Erfolge erzielen. Um neben den Heimmärkten auch Drittmärkte erfolgreich bearbeiten zu können, bedarf es einer Bündelung der Kräfte. Es geht darum, vor allem das Know-how niederösterreichischer Unternehmen in den Bereichen Planung und Vermarktung und das Produktions-Know-how tschechischer Maschinenbauunternehmen in diesem Sektor zusammen zu führen.

Ziel ist eine **strukturierte Kooperation** ("Cluster") zwischen Planungsbüros, Anlagenherstellern, Lieferanten, Betreibern, sonstigen Dienstleistungsunternehmen (z.B. Contracting-Anbieter) und Interessensvertretungen in Niederösterreich und Tschechien auf den Gebieten Biomasse und Biogas. Dadurch soll das Know-how in den Nachbarregionen gebündelt werden, um es dann sowohl in der Region als auch auf Drittmärkten erfolgreich zu vermarkten und somit einen Beitrag zur Entwicklung des regionalen Marktes für diese erneuerbaren Energietechnologien und Energieträger zu leisten.

### Impressum

Die **regionalen Schwerpunkte** betreffend, konzentriert man sich auf die bestehende Wirtschaftsstruktur und die vorhandenen natürlichen Ressourcen. Je nach Angebot an biogenen Roh- und Reststoffen werden forstliche Biomasse, Biogas, landwirtschaftliche Reststoffe (Stroh), Abfälle aus landwirtschaftlichen Betrieben mit Tierzucht, aus kommunalen und betrieblichen Abwässern usw. betrachtet und von Interesse sein.

Kurz- und mittelfristige **Zielregionen** sind die südliche Region der Tschechischen Republik, die unmittelbar an Niederösterreich angrenzt sowie die angrenzende Region der Westslowakei.

Langfristiges Ziel nach Projektabschluss ist die Ausdehnung des räumlichen Wirkungsbereiches auf das gesamte Staatsgebiet der Tschechischen Republik sowie auf gemeinsam zu erschließende Drittmärkte in Mittel- und Osteuropa. Die Slowakei wird in diesem Projekt als Beispiel für einen Drittmarkt behandelt.

## Bisherige Ergebnisse / Nächste Schritte

Bisher hat sich bereits der Clusters gebildet, Kontakte zu offiziellen slowakischen Stellen laufen erfolgreich. Eine Marktstudie zur Erhebung des Potenzials von Biomasse und Biogas in der Tschechischen Republik sowie der Slowakei wurde erstellt und beim Kick-Off-Meeting am 7. Juni 2006 präsentiert.

In weiterer Folge wurden 3 konkrete Projekte identifiziert:

1. Biomasseheizungen des Gemeindeverbandes Hont (Slowakei) mit 7 einzelnen Gemeinden. Ziel dieses Projektes ist es, bestehende Kesselanlagen in ausgewählten öffentlichen Gebäuden des Gemeindeverbandes durch Holz-Pelletsessel zu ersetzen.
2. Biomasse Fernwärme Anlage im Stadtteil Devínska Nová Ves in Bratislava mit geplanter Strohverbrennung: Umrüstung der Fernwärmeanlage auf Biomasseverbrennung.
3. Diverse Biomassenah- und Fernwärmeprojekte in der Region Bratislava

Eine Feasibility Studie für das zweitgenannte Projekt wurde durch KWI im Rahmen dieses Projektes erstellt.

---

## Impressum

## Abschlussveranstaltung

Am 19. September 2007 fand die Abschlussveranstaltung zu diesem Projekt in der Industrie- und Handelskammer Brunn statt.

### Pressekonferenz

### Beginn der Veranstaltung

### Tagesordnung

#### Begrüßung

Ing. Petr Bajer, Direktor der Handelskammer Brunn

Prof. Dr. Gerd Prechtel, Obmann der Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Niederösterreich

#### Projektbericht

DI Herbert Ritter, Österreichische Energieagentur

#### Bioenergiepotentiale in der Grenzregion NÖ-Tschechien-Slowakei

##### *Erfahrungen aus der Sicht der Projektentwicklung*

DI Karl Gruber, KWI

#### Erfahrungsbericht Biogas in Tschechien

Ing. Friedrich Bauer GmbH

#### Ausblick Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) 2007-2013

Mag. Bernhard Gerhardinger, Wirtschaftspolitische Abteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

### Diskussion

## PROJEKTINFO

### Projektname:

Technologietransfer-Zukunftsenergie-Cluster, Cluster für Biomasse und Biogas im Raum Niederösterreich - Tschechien - Slowakei

### Auftraggeber:

- Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (Abteilung RU2)
- INTERREG IIIA - Stelle
- Eine Kofinanzierung erfolgt durch CzechTrade (Tschechische Agentur für Handelsförderung) und die
- Wirtschaftskammer Niederösterreich.

### Projektleiter:

Michael Sattler, michael.sattler@energyagency.at

### Projektteam:

Andrea Jamek, andrea.jamek@energyagency.at

## Impressum

---

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,  
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;  
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>

Projektpartner:

- Ing. Friedrich Bauer GmbH  
[www.bauertech.com](http://www.bauertech.com)
- KWI Consultants & Engineers GmbH  
KWI Management Consultants & Auditors  
[www.kwi.at](http://www.kwi.at)
- Bioenergy group a.s. - Trader of Czech Biomass Team  
[www.bioenergy.cz](http://www.bioenergy.cz)
- Industrie- und Handelskammer Brno  
[www.ohkbrno.cz](http://www.ohkbrno.cz)

*Erstellt am: 2006-02-06 / Letzte automatische Aktualisierung: 2007-10-02*

## Impressum

---

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,  
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;  
E-Mail: [office@energyagency.at](mailto:office@energyagency.at), Internet: <http://www.energyagency.at>